



*„Wir möchten schnell über Gesetzesänderungen, aktuelle Verordnungen und Urteile in Kenntnis gesetzt werden. Der BSKB ist eine zuverlässige Informationsquelle.“*

Martin Kaiser, Geschäftsführer der Städtische Seniorenheime Dortmund gemeinnützige GmbH

### 3. Schneller Erfahrungsaustausch durch Vernetzung



*„Man kann jederzeit über die BKSBB-Geschäftsstelle Umfragen an die Mitglieder starten und erhält in kürzester Zeit und unmittelbar Antworten der Kollegen, die einem im Alltag weiterhelfen.“*

Matthias Germer, Geschäftsführer der Märkische Seniorenzentren GmbH

Der wichtige Informations- und Erfahrungsaustausch der **Mitglieder untereinander** wird durch sog. „**Blitz-Umfragen**“ sowie die Organisation von **Seminarveranstaltungen, Mitgliederversammlungen** sowie den jährlich stattfindenden **Bundeskongress** gefördert.



*„Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen ist Gold wert. Oft lösen sich Probleme in einem kurzen Telefonat oder auf einer der BKSBB-Veranstaltungen.“*

Michael Pflügner, 2. Werkleiter des Eigenbetriebs NürnbergStift

### 4. Zeitgemäße Online-Präsenz

Neben der Nutzung des **Internets bzw. Intranets** ([www.BKSBB.de](http://www.BKSBB.de)) zur Abfrage wichtiger Informationen haben Sie die Möglichkeit, auf dem übergeordneten Portal der kommunalen Senioreneinrichtungen ([www.DIE-KOMMUNALEN.de](http://www.DIE-KOMMUNALEN.de)) **Ihr Haus der Öffentlichkeit zu präsentieren**. Nutzen Sie die Chance, Ihr Leistungsangebot unter der **BKSBB-Dachmarke „Die Kommunalen“** zeitgemäß abzubilden. Zudem besteht die Möglichkeit, dort **aktuelle Nachrichten Ihres Hauses** zu platzieren.



*„Die Altenpflege ist ein stark wachsender Markt mit unterschiedlichen Interessen. Deshalb ist es sowohl politisch als auch gesellschaftlich wichtig, Mitglied eines starken Interessenverbandes zu sein.“*

Dieter Bien, Geschäftsführer der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH und BKSBB-Vorsitzender

### 5. Günstige Konditionen

Der aktuelle Mitgliedsbeitrag beträgt **8,00 Euro je SGB XI-Platz pro Jahr**.



*„Wir wollen in der Pflegepolitik mitreden. Das geht nur über einen bundesweit tätigen Verband. Der moderate Mitgliedsbeitrag ist ein weiterer Pluspunkt für den BKSBB.“*

Stefan Eckner, Geschäftsführer der Städtischen Altenpflegeheime Leipzig gGmbH



**Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.**

**5 gute Gründe für eine Mitgliedschaft!**



[www.DIE-KOMMUNALEN.de](http://www.DIE-KOMMUNALEN.de)

[www.BKSBB.de](http://www.BKSBB.de)

**Kommunale Senioreneinrichtungen** stellen im deutschen Pflegesystem eine bedeutende Stütze dar: Mehr als 600 Einrichtungen, verteilt über die gesamte Bundesrepublik, sorgen für eine lebenswürdige Versorgung von über 50.000 hilfs- und pflegebedürftigen Menschen. Ihren Mitarbeitern bieten die Einrichtungen als kommunale Arbeitgeber einen sicheren Arbeitsplatz und eine angemessene Entlohnung nach TVÖD.

Ein derart komplexes und verzweigtes Dienstleistungssystem benötigt eine **aktive Verbandsorganisation!**

**Sie als Unternehmer** sollten sich in einer Zeit, in der an die Führung einer kommunalen Senioreneinrichtung immer größere Anforderungen gestellt werden, der Hilfe eines bundesweit tätigen Verbandes bedienen, der Ihre Interessen vertritt und Sie bei der Bewältigung Ihrer Probleme unterstützt!

**50 kommunale Einrichtungsträger mit 18.000 SGB XI-Plätzen** sind bereits Mitglied im BKSb. Die Koordination übernimmt die zentrale **BKSb-Geschäftsstelle in Köln**. Für eine erste Kontaktaufnahme stehen Ihnen die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gern zur Verfügung.

#### KONTAKT

BKSb - Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.

Boltensternstraße 16  
50735 Köln

Tel.: 0221-77878-35  
Fax: 0221-77878-36

kontakt@bksb.de  
www.DIE-KOMMUNALEN.de  
www.BKSb.de

## 5 GUTE GRÜNDE FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT!

### 1. Ihre starke kommunale Interessenvertretung

Kein anderer Verband vertritt wie der BKSb ausschließlich die **Interessen der kommunalen Senioreneinrichtungen** als Leistungserbringer mit ihren spezifischen, oft politisch geprägten Rahmenbedingungen. Zu den wichtigsten Aufgaben des BKSb zählt die Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen auf Bundesebene sowie die Einflussnahme auf Gesetzesvorhaben.



*„Der Bundesverband erinnert die Städte und Gemeinden an ihren Sicherstellungsauftrag. Der BKSb steht für klare Positionen in der Altenpflege, die politisches Gehör finden.“*

Sabine Bergmann-Dietz, Geschäftsführerin von leben & wohnen, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart

Auch vor dem Hintergrund der Privatisierungstendenzen in vielen Kommunen ist die Erfüllung dieser Aufgabe zur **Stärkung der kommunalen Leistungsträger** von entscheidender Bedeutung.



*„Der BKSb rückt die kommunale Leistungserbringung in den Vordergrund. Wir können Präsenz zeigen in der Politik und uns gegenüber anderen Verbänden positionieren.“*

Marc Biedinger, Betriebsleiter der Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

Durch eine Mitgliedschaft im BKSb können Sie **Ihre Positionen in den politischen Entscheidungsprozess einbringen** und gleichzeitig dem BKSb auf Bundesebene noch mehr Gewicht verleihen!



*„Wir wollen die Pflegepolitik mitbestimmen. Unsere kommunale, bürgernahe Expertise ist in der jetzigen Diskussion wichtiger denn je.“*

Bernhild Birkenbeil, Geschäftsleiterin der Altenheime der Stadt Mönchengladbach GmbH

### 2. Aktuelle Informationen und Beratung

Zu den Leistungen des Bundesverbandes zählt ein **Informations- und Beratungsservice**, den viele Mitglieder ausgiebig nutzen.



*„Beim BKSb fühle ich mich stets gut informiert und meine Mitwirkung ist jederzeit möglich. Dies trägt erheblich zur Steuerung des eigenen Betriebes bei.“*

Gabriele Patzke, Geschäftsführerin der SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Dazu zählen die **telefonische Beratung** bei juristischen Fragestellungen, die Auswertung von **Kennzahlen und Umfragen** kommunaler Senioreneinrichtungen zum bundesweiten Vergleich untereinander sowie eine Vielzahl an **Mitgliedermittellungen** der Geschäftsstelle, die Sie auf dem Laufenden hält, wenn es um neue **Gesetzesinitiativen, Urteile** und weitere Entwicklungen auf Bundesebene geht.